

Jahresabschluss 2021

**Ver- und Entsorgungsgesellschaft
des Landkreises Vorpommern-
Greifswald mbH (VEVG)**

G WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet hat.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.“

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Schwerin, 19. April 2022



BRB Revision und Beratung oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft


M. Napierski
Wirtschaftsprüfer


G. Matlok
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH,
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	110.231,00	140.271,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	768.610,61	815.652,86
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.098,00	47.112,00
	827.708,61	862.764,86
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.697.293,62	4.697.293,62
	5.635.233,23	5.700.329,48
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	55.777,92	91.823,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.971,56	7.532,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.405,79	897,58
3. Forderungen gegen Gesellschafter	8.247,14	183.992,56
4. Sonstige Vermögensgegenstände	587.760,33	625.211,70
	729.384,82	817.633,93
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	643.097,67	441.188,38
	1.428.260,41	1.350.645,99
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	88.885,76	86.570,37
	7.152.379,40	7.137.545,84

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH,
Bilanz zum 31. Dezember 2021

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	179.000,00	179.000,00
2. Eigene Anteile	-87.700,00	-87.700,00
	91.300,00	91.300,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	87.700,00	87.700,00
III. Gewinnvortrag	4.652.844,98	4.100.467,33
IV. Jahresüberschuss	878.445,11	752.377,65
	5.710.290,09	5.031.844,98
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	12.819,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	109.210,98	90.244,72
	122.029,98	90.244,72
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.059.210,96	1.794.036,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183.275,00	178.257,49
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.821,24	8.184,65
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	22.820,76	5.192,66
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.931,37	29.784,56
- davon aus Steuern: EUR 9.930,49 (Vorjahr: EUR 9.315,14)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 4.000,88 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)		
	1.320.059,33	2.015.456,14
	7.152.379,40	7.137.545,84

**Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH,
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021**

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	2.764.865,56	2.824.355,55
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-36.045,76	91.823,68
3. Sonstige betriebliche Erträge	170.656,64	42.619,36
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.336,94	-8.439,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-555.899,26	-534.336,94
	-565.236,20	-542.776,05
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.063.637,90	-1.054.182,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-265.635,41	-251.740,37
- davon für Altersversorgung EUR 13.740,00 (Vorjahr: EUR 13.740,00)		
	-1.329.273,31	-1.305.923,09
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-155.539,77	-166.225,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-592.404,61	-756.047,23
8. Betriebsergebnis	257.022,55	187.826,90
9. Erträge aus Beteiligungen	731.554,28	667.889,62
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 731.554,28 (Vorjahr: EUR 667.889,62)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.464,08	10.292,37
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40.292,70	-61.800,48
12. Finanzergebnis	700.725,66	616.381,51
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-77.833,63	-50.452,49
14. Ergebnis nach Steuern	879.914,58	753.755,92
15. Sonstige Steuern	-1.469,47	-1.378,27
16. Jahresüberschuss	878.445,11	752.377,65

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Karlsburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Stralsund
Register-Nr.:	671

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (Sitz in 17498 Weitenhagen)

- Beteiligung:	100	%
- Jahresüberschuss 2020:	116.035,24	EUR
- Eigenkapital zum 31.12.2020:	2.088.627,36	EUR

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH (Sitz in 17373 Ueckermünde)

- Beteiligung:	51	%
- Jahresüberschuss 2020:	1.473.719,63	EUR
- Eigenkapital zum 31.12.2020:	6.602.799,31	EUR

Angabe zu Forderungen

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 347.558,15 EUR (Vorjahr: 384.458,88 EUR).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Gesellschaftern sind dem Grunde nach Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind Rückstellungen für Abschluss und Prüfung (39 TEUR), ausstehende Rechnungen (25 TEUR), Resturlaub (18 TEUR), Tantiemen (18 TEUR) und Aufbewahrung (9 TEUR) enthalten.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

	mit einer Restlaufzeit von			
	bis zu	mehr als ein	mehr als	<u>Gesamt</u>
	<u>einem Jahr</u>	<u>bis fünf Jahre</u>	<u>fünf Jahre</u>	
	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2021</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	465 (735)	594 (1.059)	0 (0)	1.059 (1.794)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	183 (178)	0 (0)	0 (0)	183 (178)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	41 (8)	0 (0)	0 (0)	41 (8)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	23 (5)	0 (0)	0 (0)	23 (5)
5. Sonstige Verbindlichkeiten; (Vorjahr)	14 (30)	0 (0)	0 (0)	14 (30)
Summe (Vorjahr)	<u>726</u> <u>(956)</u>	<u>594</u> <u>(1.059)</u>	<u>0</u> <u>(120)</u>	<u>1.320</u> <u>(2.015)</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern sind dem Grunde nach Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 22 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Leasing.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 2.765 TEUR. Der Gesamtumsatz wurde mit 68,9 % im Bereich Kommunale Dienstleistungen, 15,1 % über die Dual-Systeme und mit 16,0 % über sonstige Dienstleistungen erzielt.

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von 129.575,10 EUR im Posten sonstige betriebliche Erträge enthalten. Davon entfallen 91.823,68 EUR auf die Weiterberechnung von Kosten aus der Implementierung eines neuen EDV-Systems.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 25.709,58 EUR im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind für die gesetzlichen Vertreter TEUR 111 entsprechend § 285 Nr. 9a HGB enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Arbeiter	16
Angestellte	11
Leitende Angestellte	4
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit:	31

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Frau Solvig Kaiser, Kauffrau, geführt.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Karl-Heinz Schröder	ausgeübter Beruf: Rentner
Dr. Michael P. Harcks	ausgeübter Beruf: Rentner
Waldemar Okon	ausgeübter Beruf: Referatsleiter

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit 1.440,00 EUR vergütet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 6,1 TEUR

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss beträgt 878.445,11 EUR. Die Geschäftsführung schlägt eine angemessene Ausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2021 vor.

Karlsburg, den 31. März 2022



Solvig Kaiser

Geschäftsführerin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH ist eine 100%ige Gesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat die Ver- und Entsorgungsgesellschaft als beauftragte Dritte mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten der Geschäftstätigkeit des Unternehmens beauftragt:

- Organisation der kommunalen Hausmüllabfuhr, Sperrmüllabfuhr, Papierabfuhr, und -verwertung, Haushaltsgeräteabfuhr und -verwertung, Grünabfallabfuhr und -verwertung im Auftrage des Landkreises Vorpommern-Greifswald;
- Durchführung des Abfallgebühreneinzuges im Auftrag des Landkreises Vorpommern-Greifswald;
- Betrieb der Wertstoffhöfe im Auftrag des Landkreises;
- Durchführung der Leistungen im Rahmen des Dualen Systems Deutschland im Auftrage des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Somit beschränkt sich die Gesellschaft auf rein kommunale Aufgaben. Die Entwicklung der Kosten der Gesellschaft folgt dieser Entwicklung weitgehend.

Die Berichtsgesellschaft ist nach §56 KrWG als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

B. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist der drittgrößte Landkreis und befindet sich im Nordosten Deutschlands. Er grenzt an den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und an das Nachbarland Polen. Der Landkreis besitzt einen hohen landschaftlichen Erlebnis- und Wohnwert mit viel Ruhe, Natur und gut erhaltenen Stadt- und Dorfstrukturen. Die zweitgrößte deutsche und touristisch attraktive Insel Usedom gehört zum Gebiet des Landkreises. Wirtschaftliches Zentrum und Kreisstadt ist die Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Das weitere Kreisgebiet stellt überwiegend ländlichen Raum dar. Der Landkreis hat im Berichtszeitraum 235.773 Einwohner.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mit dem Anschluss der Einwohner und Gewerbe an die Abfallentsorgung des Landkreises beauftragt. Sie hat die Organisation der gesamten kommunalen Entsorgung und den Betrieb der Wertstoffhöfe im Landkreis VG zur Aufgabe. Diese Aufgaben werden über die Abfallgebühren finanziert.

In enger Zusammenarbeit wird die kommunale Abfallentsorgung im Landkreis Vorpommern-Greifswald von der Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, einer 100%igen Tochter der Ver- und Entsorgungsgesellschaft im westlichen Teil des Landkreises und der Insel Usedom erbracht. Im restlichen Bereich des Landkreises erbringt diese Leistungen die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, an der die Berichtsgesellschaft mit 51% beteiligt ist.

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres kann trotz der Auswirkungen durch Corona als positiv bewertet werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres entspricht in etwa dem des Vorjahres. Erlöse aus der Abrechnung der kommunal im Landkreis VG gesammelten Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)-Mengen mit den Dualen Systemen ab 01.01.2021 werden nach Abzug des Verwaltungsaufwandes und der Kosten für die Reinigung der PPK Standplätze dem Landkreis VG und damit dem Gebührenhaushalt zugeführt.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 878 TEUR weicht in Höhe von 344 TEUR vom Wirtschaftsplan ab. Der Wirtschaftsplan sah ein Ergebnis für 2021 in Höhe von 534 TEUR vor. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Beteiligung an der Remondis Vorpommern Greifswald GmbH.

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Entwicklung der Personalkosten beruht im Wesentlichen auf die stufenweise Erhöhung in den jeweiligen Gruppen und Tariferhöhungen.

C. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich von 2.824 TEUR in 2020 auf 2.765 TEUR in 2021 verringert. Im Wesentlichen basiert die Verringerung auf den Wegfall der Weiterberechnungen an den Landkreis für die Nachsorge der Altdeponien im Landkreis VG. Diese Aufgabe ist vollständig an den Landkreis VG zurückgegangen. Erlöse aus der Abrechnung der kommunalen Sammlung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) - Mengen mit den Dualen Systemen ab 01.01.2021 werden nach Abzug des Verwaltungsaufwandes und der Kosten für die Reinigung der PPK

Standplätze dem Landkreis VG und damit dem Gebührenhaushalt zugeführt. Dafür hat der Landkreis eine Vereinbarung mit der VEVG geschlossen.

Der Materialaufwand beträgt 565 TEUR. Die Aufwendungen sind im Wesentlichen für die Betriebsführung der Wertstoffhöfe Helmshagen, Eckhardsberg und Ladebow in Greifswald.

Die Personalaufwandsquote stellt die Personalintensität eines Unternehmens zur Gesamtleistung dar. Diese betrug im Vorjahr (Personalkosten 1.306 TEUR/Umsatzerlöse 2.824 TEUR) 46%. Im Berichtsjahr haben wir 1.329 TEUR Personalkosten und 2.765 TEUR Umsatzerlöse. Das ergibt eine Personalaufwandsquote von 48%. Der leichte Anstieg ist tariflich bedingt und entspricht unseren Erwartungen.

Die Abschreibungen belaufen sich entsprechend dem Investitionsverlauf auf 156 TEUR (Vorjahr 166 TEUR). Es wurde in die Erweiterung des Büro- und Sozialcontainers auf den Wertstoffhof Anklam investiert und Ersatzinvestitionen getätigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 592 TEUR (Vorjahr 756 TEUR). Die Reduzierung basiert auf den Wegfall der Aufwendungen der Nachsorge für die Altdeponien im Landkreis VG.

Aus der Beteiligung an der REMONDIS Vorpommern Greifswald mbH erhält die Berichtsgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2021 Erträge in Höhe von 732 TEUR.

Demnach ergibt sich ein Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 878 TEUR (Vorjahr 752 TEUR). Der Wirtschaftsplan sah ein Ergebnis für 2021 in Höhe von 534 TEUR vor. Die Erhöhung zum Planergebnis beträgt somit 344 TEUR.

Vermögenslage und Finanzlage

Die Investitionen des Jahres 2021 waren vor allem Ersatzinvestitionen. Die Zugänge im Sachanlagevermögen betragen 68 TEUR sowie bei immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 23 TEUR, denen Abschreibungen in Höhe von 156 TEUR gegenüberstanden. Auf dem Wertstoffhof Anklam wurde der Büro- und Sozialcontainer vergrößert.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses von 878 EUR aus dem Geschäftsjahr 2021 ergibt sich per 31.12.2021 ein Eigenkapital in Höhe von 5.710 TEUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 80 % (Vorjahr 70 %).

Es wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 109 TEUR gebildet. Wesentliche Veränderungen im Vorjahresvergleich ergaben sich nicht.

Das Working Capital, also das Betriebskapital gibt an wie stark die Finanzkraft eines Unternehmens ist. Aus dem Umlaufvermögen der VEVG von 1.429 TEUR abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten im Berichtsjahr von 884 TEUR ergibt sich ein Betriebskapital in Höhe von 545 TEUR. Das gesamte Anlagevermögen sowie Teile des Umlaufvermögens sind demnach langfristig finanziert.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 202 TEUR auf 643 TEUR erhöht.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hatte für 2021 einen Wert von 1.227 TEUR.

Dieser reichte aus, um die Investitionen und die Tilgungsleistungen zu finanzieren.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hatte einen Wert von -90 TEUR (Vorjahr -28 TEUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hatte für 2021 einen Wert von -935 TEUR (Vorjahr - 1.142 TEUR).

Er resultiert aus der Tilgung von Krediten und Ausschüttung an Gesellschafter.

Die VEVG war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Finanz- und Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Die bestehenden Darlehen wurden im Wirtschaftsjahr 2021 planmäßig getilgt. Das Darlehen bei der Deutschen Kreditbank wurde im Berichtsjahr vollständig getilgt.

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist an der geringen Fluktuation zu messen. Ein Arbeitsverhältnis ruht wegen Erwerbsunfähigkeit. Ein Arbeitsverhältnis wurde während der Probezeit aufgelöst.

D. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Ein angemessenes Risikomanagementsystem besteht und wird ständig weiterentwickelt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Da fast ausschließlich die Geschäftstätigkeit durch den öffentlich-rechtlichen Auftrag des Landkreises bzw. den zwischen Landkreis und VEVG geschlossenen Entsorgungsvertrag bestimmt ist, ergeben sich hinsichtlich der Risikoträchtigkeit des zukünftigen Geschäftsverlaufes in den kommenden Jahren folgende Schlüsse:

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald (Ostvorpommern) ist seit dem Jahr 2006 einziger Gesellschafter der VEVG. Er kann der Gesellschaft weitere, nicht zwingend durch den Landkreis zu erfüllende Aufgaben übertragen.

Der Landkreis hat seine gesamten abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf die VEVG GmbH übertragen. Er hat zum 01.01.2020 mit der VEVG einen Entsorgungsvertrag für das gesamte Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald bis 31.12.2026 abgeschlossen. Er verlängert sich jeweils weitere 10 Jahre, wenn er nicht spätestens mit einer Frist von 18 Monaten vor Vertragsende gekündigt wird, was natürlich ein gewisses Risiko birgt.

Die Erfolgsaussichten sind durch diesen Vertrag somit im Wesentlichen gesichert.

Die weitere Entwicklung der VEVG und die Erfolgsaussichten sind abhängig vom öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und von weiteren Aufgaben, die der Landkreis VG der VEVG übertragen kann.

Die EGVG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der VEVG und erbringt seit dem 01.01.2017 die kommunalen Entsorgungsleistungen in einem Teil des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

An der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH hält die VEVG 51% der Geschäftsanteile. Sie erbringt ihre Leistungen im privat-gewerblichen Bereich.

Insofern stellen EGVG und die RVG kein unmittelbares Risiko dar. Die EGVG mbH kann als 100%ige kommunale Gesellschaft das Einsammeln und Befördern der überlassungspflichtigen Abfälle im Landkreis Vorpommern-Greifswald ohne öffentliche Ausschreibung vornehmen.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten. Durch unsere permanente Liquiditätsüberwachung stellen wir sicher, dass der finanzielle Spielraum für unsere Geschäftsaktivitäten jederzeit gegeben ist.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Anzeichen für mittelfristig wirkende wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind nicht zu erkennen.

E. Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit ist durch den öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Landkreis bis Ende 2026 gesichert. Wir werden mit dem Landkreis VG intensiv um die im Vertrag vereinbarten Verlängerungsoption um weitere 10 Jahre verhandeln.

Der Landkreis VG, als 100%iger Gesellschafter kann weitere Aufgaben auf die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises VG übertragen.

Die Gesellschaft konzentriert sich auf die Umsetzung der Abfallwirtschaftssatzung, der Abfallgebührensatzung und des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Die VEVG wird im Auftrage des Landkreises Vorpommern Greifswald einen neuen Wertstoffhof in Pasewalk errichten, bestehende Wertstoffhöfe erweitern und modernisieren. Im Rahmen der Abfallberatung wird auf die richtige sortenreine Entsorgung der Wertstoffe und Abfälle weiter eingewirkt, um die illegalen Abfallablagerungen im Landkreis Vorpommern Greifswald zu reduzieren.

Der Wirtschaftsplan 2022 enthält einen Jahresüberschuss in Höhe von 642 TEUR und somit ist ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Ergebnis aber dennoch ein positiver Geschäftsverlauf zu erwarten.

Karlsburg, den 31. März 2022



Solvig Kaiser

Geschäftsführerin